

Von und mit der Natur leben..... 4

Didaktisch-methodische Hinweise 4
 TATSACHEN – FRAGEN – ASPEKTE 5
 Was bedeutet Natur?..... 6
 Die Natur beeinflusst unser Leben 11
 Umgang mit der Natur..... 18
 Natur und Religion..... 24
 Lösungen..... 26

Mensch – Klima – Umwelt 30

Didaktisch-methodische Hinweise 30
 TATSACHEN – FRAGEN – ASPEKTE 31
 Was versteht man unter Klima? 32
 Klimawandel – Klimakrise?..... 35
 Auswirkungen des Klimawandels..... 39
 Gefährdete Umwelt 43
 Lösungen..... 46

Schutzmaßnahme für Natur, Umwelt und Klima 50

Didaktisch-methodische Hinweise 50
 TATSACHEN – FRAGEN – ASPEKTE 51
 Globale Verantwortung des Menschen 52
 Umweltschutz – Aufgabe jedes Einzelnen 60
 Aktiv sein fürs Klima 73
 Die Erde und ihre Zukunft 80
 Lösungen..... 82

Literaturverzeichnis..... 88

TATSACHEN – FRAGEN – ASPEKTE

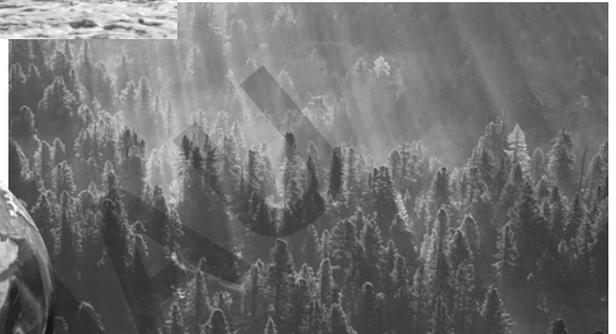
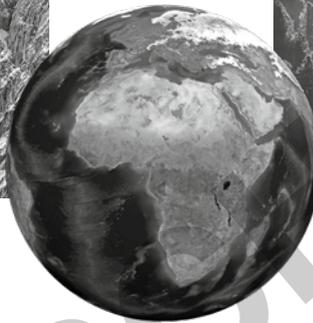
Wer die Natur liebt, muss sie achten – von und mit der Natur leben

1.

Erde ohne Natur –
ein steriler Planet
wie Millionen
andere auch



Natur –
das Zusammen-
spiel von Erde,
Wasser und Luft



2. Natur ist Ausdruck von Leben:
Natur ist wandelbar.
Natur ist immer in Bewegung.
3. Natur fordert heraus:
Natur ist nicht unendlich nutzbar.
Natur braucht Pflege.
Natur braucht Rücksicht.

A1 Unter welchen Aspekten kann das Thema Natur betrachtet werden? Finde Überschriften für die drei Bereiche.

- 1.
- 2.
- 3.

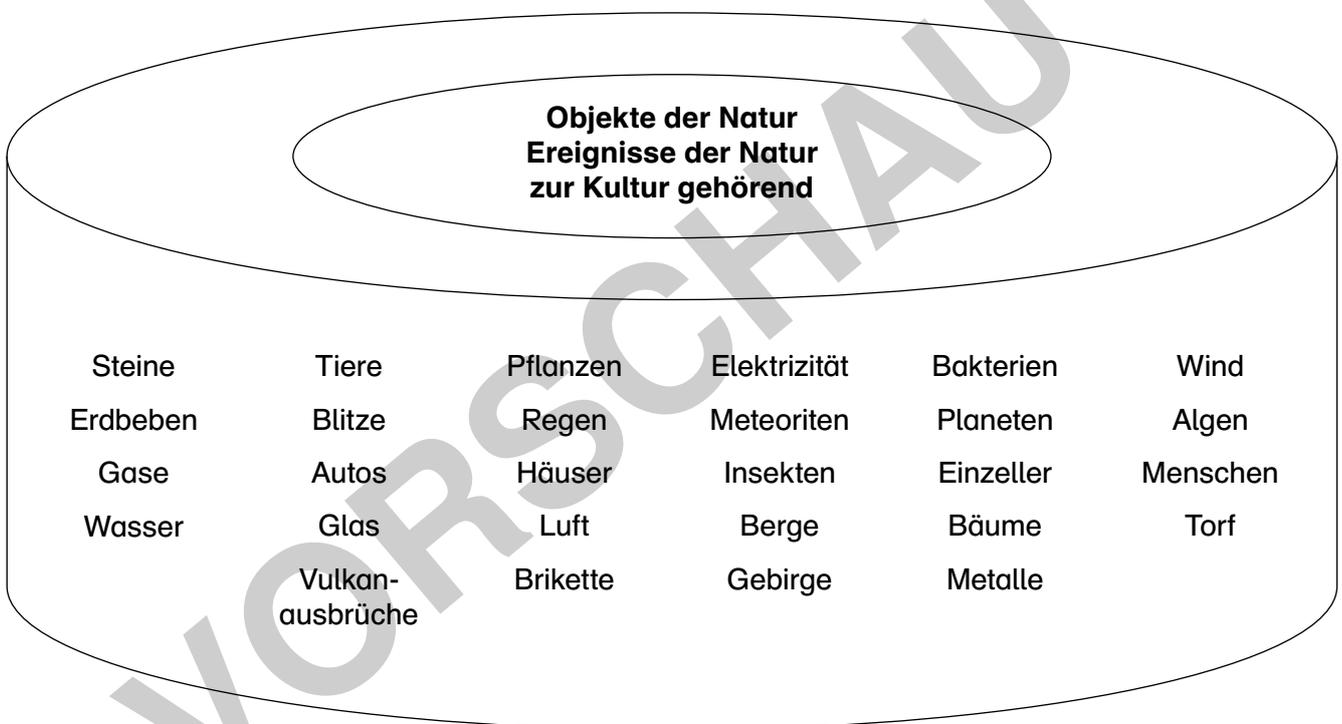
Annäherung an den Begriff Natur (1)

Eine allgemeingültige Definition von Natur ist schwer zu finden. Vielmehr wird Natur mit unterschiedlichen Umschreibungen erläutert.

Grundsätzlich heißt es, dass Natur alles ist, was nicht vom Menschen geschaffen wurde:

- So wird die Welt der Natur im Gegensatz zu der vom Menschen geschaffenen Kultur gesehen.
- Als Natur wird ein Gebiet bezeichnet, in das der Mensch gar nicht oder nur ganz wenig gestaltend eingegriffen hat.
- Natur umschreibt die grundsätzliche Beschaffenheit einer Sache oder eines Sachverhalts.
- Natur umfasst die grundlegenden geistigen, körperlichen oder seelischen Eigenschaften von Tieren und Menschen.

In diesem Behälter liegen exemplarische Objekte und Ereignisse der Natur, aber auch Dinge, die der Mensch geschaffen oder erfunden hat.



- A1** Ordne die Begriffe den drei Bereichen (Objekte, Ereignisse, Kultur) zu, indem du die Begriffe farblich markierst.
- A2** Notiere für jeden Bereich drei eigene Beispiele.

Objekte:

Ereignisse:

Kultur:

Auf geht's zum Mond

Die Klasse 8a der Schiller-Gesamtschule muss die Pause während eines heftigen Unwetters im Klassenzimmer verbringen. Louis und Ben unterhalten sich während der Pause.

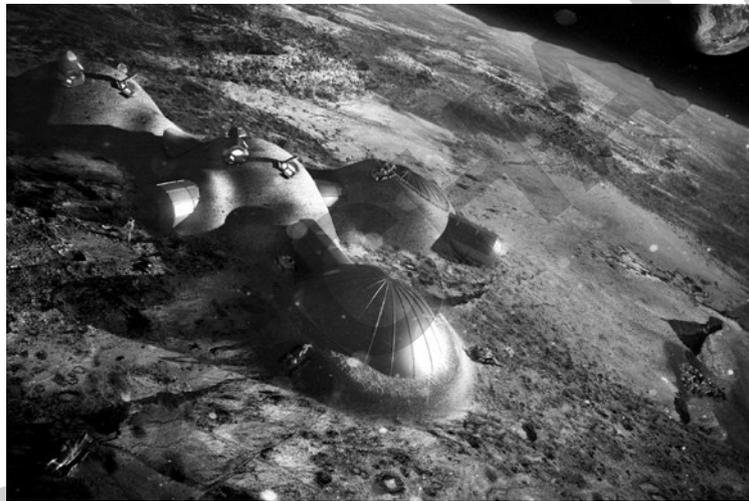
Louis: Die Natur auf der Erde mit ihren ständigen Katastrophen geht mir gewaltig auf die Nerven!

Ben: Mir auch, die unerträgliche Hitze, die Trockenheit und dann die zerstörenden Unwetter ...

Louis: Ich hab's! Die Lösung wäre ein Leben auf dem Mond, da wären wir vollkommen unabhängig von der Natur.

Ben: Du Träumer, auf dem Mond ist doch kein Leben möglich! Und Natur gibt es dort auch: Berge, Krater und eine dicke Staubschicht.

Louis: Ich habe gelesen, dass in 15 bis 20 Jahren eine erste Besiedlung des Mondes möglich sein soll. Wissenschaftler arbeiten daran, Häuser für ein Leben auf dem Mond zu erstellen. Die Basis wird eine zylinderförmige Raumstation sein, die sich beim Berühren des Mondbodens selbstständig entfaltet. Dann braucht sie nur noch mit Mondsteinen aus dem 3-D-Drucker bedeckt zu werden und der Rohbau ist fertig. Schau dir doch das Bild in dieser Zeitschrift an! Cool, nicht wahr? Das ist unsere Zukunft!



© ESA/Foster & Partners

Klara lehnt sich herüber und betrachtet das Bild. Dann mischt sie sich in das Gespräch ein.

Klara: Da würde ich für kein Geld der Welt wohnen wollen. So etwas Steriles und Naturfremdes können sich auch nur Wissenschaftler ausdenken.

A1 Was hältst du von Louis' Idee?

Natur und Wohlbefinden (1)

Viele Menschen verbinden mit dem Begriff Natur Entspannung, Erholung und Wohlbefinden. Folgende Aussagen stammen aus einer Umfrage zu diesem Thema:

Ich empfinde ein besonderes Glücksgefühl, wenn morgens die Sonne über den Berggipfeln aufgeht und mich die wärmenden Sonnenstrahlen begrüßen.

Am Wochenende fahre ich gerne in mein Waldhaus inmitten der Natur. Dort kann ich entspannen und Kraft für die nächste Woche tanken.

Ich brauche den Kick aus der Natur. Eine Wanderung durch eine enge Schlucht mit einem reißenden Wasserfall ist genau das Richtige für mein Wohlbefinden.

Eine grüne Wiese, eine Decke und leise Musik, den Blick auf den blauen Himmel und die vorbeiziehenden Wolken, das lässt mich träumen und genießen.

Ich kann stundenlang einsam am Flussufer sitzen und angeln. Egal ob erfolgreich oder nicht – diese Ruhe und Stille genieße ich sehr.

Der Blick vom Gipfelkreuz eines Berges lässt die Anstrengungen des Aufstiegs wie im Flug vergessen und erfüllt mich mit Stolz über meine Leistung und mit Staunen über die wunderschöne Natur.

- A1** Von welchen positiven Natureinflüssen für das eigene Wohlbefinden berichten die Befragten? Notiere.

VORSCHAU

- A2** Empfindest du in der Natur oder bei bestimmten Naturereignissen auch ein besonderes Wohlbefinden? Berichte davon.

Ein unterschiedlicher Umgang mit der Natur (2)

- A1** In den Tagebucheinträgen wird beschreiben, wie unterschiedlich Menschen mit der Natur umgehen. Notiere in der Tabelle.

förderndes Verhalten	schädigendes Verhalten

Blumenbeete im Stadtpark verwüstet – Polizei sucht Zeugen ①

Schulklasse übernimmt Patenschaft für einen Bachabschnitt ②

Stadtrat beschließt Renaturierung eines ehemaligen Feuchtgebiets ③

Weil Raser nicht aufpassen: Entlang der Bundesstraße sollen Bäume gefällt werden! ④

Gemeinde setzt Wasserbüffel zum natürlichen Naturschutz ein ⑤

Gegen den Käfer hilft nur die radikale Chemiekeule ⑥

Immer mehr Vorgärten werden zu Steinwüsten ⑦

- A2** Markiere positive Schlagzeilen grün und negative rot.
A3 Notiere zwei weitere Beispiele zu den beiden Positionen auf einem Extrablatt.



Insektensterben

© Timo Essner, „Insektensterben“

- A4** Nimm zu der Karikatur auf einem Extrablatt schriftlich Stellung. Beziehe dabei auch die folgende These mit ein: Im täglichen Umgang mit der Natur schädigen die Menschen die Natur bewusst bzw. ungewollt.

Eine Ethik für die Natur (1)

Marie und Luca haben sich bereit erklärt, für den Ethikunterricht ein Werbeplakat für die Notwendigkeit einer Naturethik zu erstellen.

Das Werbeplakat

An die gesamte Menschheit – an jeden Einzelnen, an jede Gemeinschaft, an jeden Staat!

➔ Ihr tragt die Verantwortung für Klima und Luft, für Sauerstoff und Atmosphäre!



Vermeidet alles, was das Klima schädigen kann: Jeder muss seinen Beitrag leisten, im täglichen Leben, bei der Arbeit und in der Freizeit.

➔ Ihr tragt die Verantwortung für das Wasser, ohne das es kein Leben gibt!



Schützt die Wasservorkommen – geht sparsam mit dem nassen Gut um!

➔ Ihr tragt die Verantwortung für alle Rohstoffe und deren Ressourcen!



Nutzt die vorhandenen Rohstoffe sinnvoll und vermeidet jeden überflüssigen Gebrauch, denn die Rohstoffe sind nur begrenzt vorhanden.

➔ Ihr tragt die Verantwortung für die benötigte Energie!



Spart Energie, wo immer es möglich ist – rüstet um auf natürliche Energiequellen!

TATSACHEN – FRAGEN – ASPEKTE

Klima – in Gefahr?

Schwitzt die Erde?



1. Klima umfasst einen langen Zeitraum. Klimaänderungen hat es immer gegeben. Klima ist eine von vielen Faktoren abhängige Größe.

2. Klima ist heute in aller Munde. Schlagwörter: Klimawandel – Klimakiller. Klimakatstrophen als logische Folge?

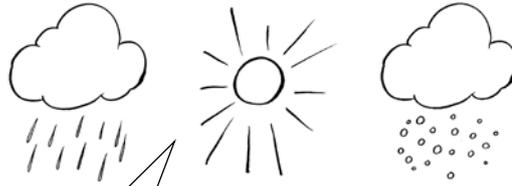
3. Schutz des Klimas, eine globale Aufgabe; Schadstoffausstoß und Abgase jeder Art; Klimakonferenzen

A1 Unter welchen Aspekten wird das Thema „Mensch und Klima“ betrachtet? Notiere Fragen zu den Themenbereichen in den Kärtchen oben.



Klima – eine stabile Größe?

Wenn das Klima reden könnte, würde es Folgendes sagen:



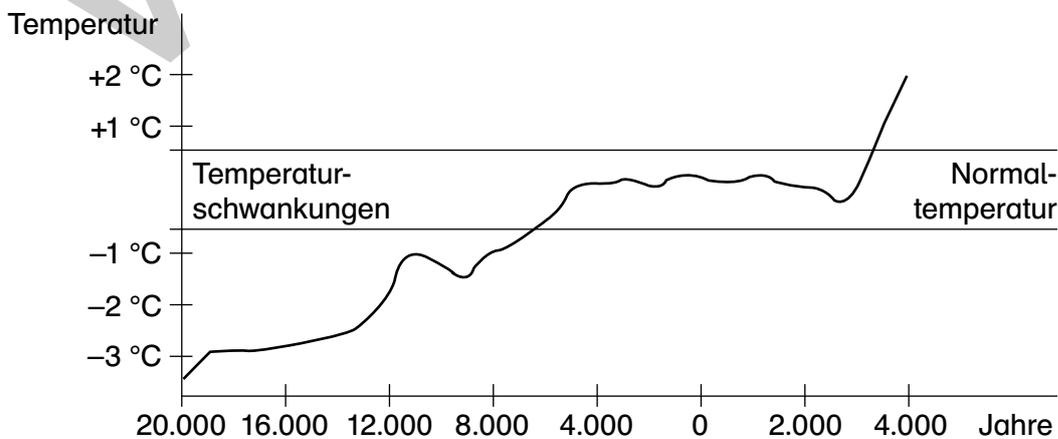
Hallo, hier bin ich – das Klima! Es nervt, dass ihr Menschen ständig über mich redet – und dann auch noch so negativ.

Ich gehöre dazu, seit es die Erde in ihrer jetzigen Form gibt. Im Laufe der Erdgeschichte bin ich oft ins Schwanken geraten. Warme und kalte Zeiten wechselten sich ab. Es gab Zeiten, in denen es ca. 10 °C wärmer war, als es heute ist. Es gab aber auch Zeiten, in denen es um mehr als 5 °C kälter war als heute.

Ich bin langsam und träge. Veränderungen vollziehen sich in zehntausend bis hunderttausend Jahren. Aber die Erde hat immer alles überstanden, nicht aber die auf ihr lebenden Lebewesen, wie euch die Dinosaurierzeit zeigt, die vor ca. 65 Millionen Jahren endete.

Und heute? Seit einiger Zeit greift ihr Menschen immer mehr in meine langsam fortlaufende Entwicklung ein. Und das Resultat könnt ihr aus meinem Lebensdiagramm der letzten 20.000 Jahre sehen. Damals herrschte Eiszeit und es war im Durchschnitt mehr als 4 °C kälter als heute. In den letzten 10.000 Jahren war ich trotz einiger Schwankungen relativ stabil. Seit der Industrialisierung vor ungefähr 250 Jahren geht es rapide Richtung Warmzeit und in den letzten Jahren mit einer immer steileren Kurve. Vorbei ist die Zeit, in der sich alles langsam und bedächtig entwickeln konnte. Aber ich bin sicher, diese wird wiederkommen, allerdings ...
(An der Stelle bricht die Verbindung zum Klima ab ...)

- A1 Fasse die Kernaussagen des Klimas auf einem Extrablatt zusammen.
- A2 Erkläre deinem Tischnachbar das „Lebensdiagramm“. Welche Folgen sind daraus ersichtlich? Diskutiert.



- A3 Vermute, was das Klima noch sagen wollte. Arbeite auf einem Extrablatt.
- A4 Kommentiere folgende These schriftlich auf einem Extrablatt: Das Klima ist eine stabile und ...



Ursachen der Erderwärmung (2)

A1 Notiere Positives und Negatives zu den Treibhausgasen auf einem Extrablatt. Welcher Fakt wird durch die statistischen Daten sichtbar?

Abholzung der Wälder

- Bäume und Wälder regulieren den Wasserhaushalt des Bodens.
- Bäume und Wälder speichern ca. die Hälfte des weltweit gebundenen CO₂.
- Bäume und Wälder neutralisieren in Deutschland ca. ein Drittel des CO₂-Ausstoßes und geben stattdessen (durch die Fotosynthese) Sauerstoff frei: Eine 100 Jahre alte Eiche erzeugt im Jahr ca. 4,6 Tonnen Sauerstoff.
- Im Juli 2019 wurde im Amazonasgebiet Regenwald abgeholzt. Es handelte sich um ein Gebiet, das doppelt so groß ist wie Berlin.

→ Ursachen: Anlage großflächiger Plantagen mit Nutzpflanzen in Monokultur zur Gewinnung von Soja, Palmöl, Holz oder Kakao und von Rohstoffen wie Erdöl, Kupfer oder Gold.

A2 Stelle gegenüber.

Bäume als Lebensgrundlage	Ursachen der Abholzung

A3 Äußere dich zu folgender These.

Ist der Mensch die Ursache des Klimawandels?
Die Wissenschaft ist sich einig: **Die Klimaveränderungen, die wir miterleben, sind vom Menschen verursacht.**

Weitere Themen in Bezug auf unsere Umwelt (1)

Bei aktuellen Befragungen sind der Klimawandel und die Erderwärmung die mit Abstand am häufigsten genannten Themen in Bezug auf unsere Umwelt. Darüber hinaus gibt es jedoch eine ganze Reihe anderer Umweltthemen, die die Menschen beschäftigen:



Informationen zum Plastikabfall

In Deutschland produziert jeder Einwohner im Schnitt 38,5 kg Plastikverpackungsabfall.

Pro Kopf werden in Deutschland jährlich 24 Plastiktüten verwendet.

Ca. 86 Millionen Tonnen Plastikabfall schwimmen in den Weltmeeren.

135.000 Meerestiere verenden jährlich am Plastikmüll.

320.000 Einwegbecher für Kaffee werden in Deutschland stündlich benötigt.

„Lebensdauer“ von Plastik: Einkaufstüte → ca. 10 bis 20 Jahre
 Styroporbecher → ca. 50 Jahre
 PET®-Flasche → ca. 450 Jahre

Isst du gerne Plastik? Natürlich nein, oder?

Isst du gerne Fisch? Ja, für mein Leben gern, auch Muscheln.

Wusstest du, dass 35 % der in einer Studie untersuchten Fische Plastikstückchen enthielten?

eigene Darstellung, Zahlen laut: <https://www.careelite.de/plastik-muell-fakten/> und <https://de.statista.com/themen/4645/plastikmuell/>

TATSACHEN – FRAGEN – ASPEKTE



1. Natur – Umwelt – Klima sind in Gefahr. Sie zu schützen ist unsere Pflicht – moralisch und fürs eigene Überleben!
2. Natur – Umwelt – Klima Theoretisch sagt jeder Ja. Aber praktisch siegen die Kritiker: Ich? Nein, du zuerst! Da ist die Politik gefragt, Konferenzen gibt es ja genug.
3. Natur – Umwelt – Klima Proteste – Demos – Kopfschütteln Aber viele kleine Schritte von vielen verschiedenen Menschen können die Welt verändern und so Natur – Umwelt – Klima retten!

A1 Schutz von Natur, Umwelt und Klima: Notiere Anmerkungen zu den drei Strophen des Gedichts.



Die Klimakonferenzen – Klimaschutz auf höchster Ebene? (1)

Klimakonferenzen sind aufwendige Treffen von Staatschefs, leider fast immer mit enttäuschenden Ergebnissen. Ein Ziel war, die Erderwärmung zu begrenzen, allerdings hat sich der CO₂-Ausstoß seit Beginn der Konferenzen weltweit von 23 auf 37 Milliarden Tonnen erhöht. Aber die Konferenzen machen deutlich, wie wichtig die Themen Umwelt und Klima sind, jedes Jahr aufs Neue. Den bisher größten Erfolg gab es 2015 in Paris. Dort wurde am Schluss der Konferenz ein globaler Vertrag mit folgenden Inhalten beschlossen:

Bis 2100 soll die Erderwärmung deutlich unter 2 °C gehalten werden, möglichst bei 1,5 °C. Die Verbrennung von Kohle, Öl und Gas müsste dazu bis zur Mitte des 21. Jahrhunderts eingestellt werden. Wälder sollen erhalten bzw. neue Bäume müssten angepflanzt werden. Alle Staaten der Welt verpflichten sich zum Klimaschutz. Entwicklungsländern soll geholfen werden, in saubere Technologien zu investieren.

Vom 2. bis 15. Dezember 2019 fand in Madrid die 25. UN-Klimakonferenz mit Abgesandten von fast 200 Staaten statt. Als mageres Ergebnis konnte eine gemeinsame Abschlusserklärung mit folgenden Inhalten erreicht werden:

Bis 2020 sollen die Mitgliedsstaaten des Pariser Abkommens von 2015 neue verschärfte Klimaschutzpläne, die bis in das Jahr 2030 reichen, vorlegen. Über den Handel mit Klimaschutzgutschriften gab es keine Einigung. Staaten, die ihre CO₂-Einsparungen im eigenen Land nicht erreichen, können sie im Ausland käuflich erwerben, von Staaten, die ihre Ziele übererfüllen. Keine Einigung gab es auch über die Frage, wie Schäden und Verluste durch klimabedingte Ereignisse (Umweltkatastrophen) besonders in ärmeren Ländern ausgeglichen werden können.

Eine direkte Reaktion zum Klimagipfel stellt die folgende Karikatur dar:



© Greser & Lenz, „Eiffelturm im verwüsteten Paris“

A1 Interpretiere die Karikatur.

Verhältnis von Ökonomie und Ökologie (1)

Zum Verhältnis von Ökonomie und Ökologie stellt Luca folgende Geschichte vor:

Gestern habe ich mir bei einer bekannten Modekette eine neue Jeans für 39,99 Euro gekauft. Ich war mächtig stolz auf das Schnäppchen und habe die Jeans ausgebreitet auf mein Bett gelegt. Plötzlich begann die Jeans zu erzählen:
„Hallo Luca, schön, dass du mich gekauft hast! Du scheinst ja mit deinen Anzihsachen sorgfältig umzugehen. Aber weißt du auch, welche Reise ich hinter mir habe?
Ich bestehe aus Baumwolle. Baumwolle wächst vor allem dort, wo es ein warmes und feuchtes Klima gibt, wie in Indien. Dort wurde die Baumwolle, aus der ich gemacht wurde, abgeerntet und mein Rohstoff nach China verschickt. Das war meine erste große Schiffsreise. In einer großen Spinnerei wurde aus mir Garn gesponnen und das Garn wurde nach Taiwan gebracht, wo ich zu Stoff verarbeitet wurde. Da ich damals ziemlich unscheinbar aussah, musste ich zunächst blau gefärbt werden. Dies geschah zu meinem Glück ebenfalls in Taiwan.
Anschließend kam ich mit dem Flugzeug nach Bulgarien. Dort wurde mein schöner blauer Stoff veredelt, damit er weniger knittert und schön weich ist, um sich gut an die Haut anlegen zu können. In den Philippinen nähten Arbeiterinnen mich dann zu einer Jeans zusammen, Nieten und Knöpfe, die meistens aus Italien kommen, wurden ergänzt. Ich fand mich damals ehrlich gesagt schon richtig anziehend und dachte, dass die Prozedur endlich zu Ende sei. Falsch gedacht, ich wurde nach Griechenland verschifft und dort einer Wäsche mit Bimssteinen unterzogen. Das hat ganz schön an mir gerubbelt. Als Ergebnis sehe ich jetzt so gebraucht aus. Irgendwann landete ich dann auf dem Verkaufstisch der Modekette und dort hast du mich heute erlöst.“

A1 Welche Stationen hat die Jeans während ihrer Produktion durchlaufen? Notiere ihren Weg auf den Verkaufstisch.

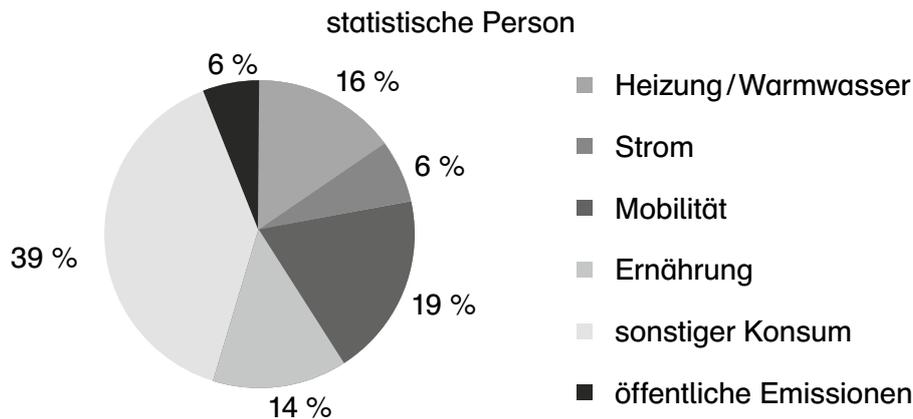
VORSCHAU

Ökonomie bedeutet, menschliche Bedürfnisse unter Zuhilfenahme der Güter, die zur Verfügung stehen, mit dem Ziel zu befriedigen, Wachstum zu garantieren und einen hohen Gewinn zu erzielen.
Ökologie bedeutet, die Wechselbeziehungen zwischen Natur und Umwelt zu berücksichtigen und sich zu fragen, inwieweit man mit dem eigenen Tun die Natur beeinflusst bzw. der Umwelt schadet.

A2 Erkläre mithilfe des Beispiels der Jeanshose, was man unter Ökonomie und Ökologie versteht. Notiere auf einem Extrablatt.



Der CO₂-Fußabdruck (2)



eigene Darstellung, Zahlen laut: <https://www.globalmarshallplan.org/klappe-die-3-mein-co2-fussabdruck/>

Klara, aber auch die anderen Schüler der Umwelt-AG sind ziemlich berührt. Vor allem, dass durch Ernährung und Konsum so viel CO₂ ausgestoßen wird, hätten sie nicht vermutet.

Konsum und Ernährung:

- 40 kg CO₂ im Jahr durch To-go-Becher
- 30 kg CO₂ für die Produktion eines Smartphones
- 240 kg CO₂ für die Herstellung eines Laptops
- 6,7 kg CO₂ bei einem Grillabend mit Holzkohle
- 7 bis 11 kg CO₂ für die Herstellung und Nutzung eines Baumwoll-T-Shirts (im Laufe seines „Lebens“)
- 3.820 kg CO₂ jährlich, wenn du monatlich 400 Euro für Konsumartikel jeglicher Art (ohne Lebensmittel) ausgibst
- Beim Kauf von Bio-Lebensmittel sparst du ca. 100 kg CO₂.
- Bei einer rein veganen Ernährung sparst du ca. 700 kg CO₂.
- Wenn du keine Lebensmittel wegschmeißt, sparst du ca. 370 kg CO₂.

Zahlen fürs Wohnen:

- 25 kg CO₂ spart man, wenn man nur so viel Tee-Wasser aufkocht, wie man benötigt.
- 300 kg CO₂ wird gespart, wenn die Zimmertemperatur um 1 °C gesenkt wird.
- 2.200 kg CO₂ fallen in einer schlecht isolierten Altbauwohnung an.
- Die Wäsche kalt zu waschen, spart ca. 250 kg CO₂.
- 2.400 kg CO₂ kostet es, ein Pferd zu halten.

- A3** Welche Zahlen findest du besonders überraschend? Wie nah kommt deine Familie an den durchschnittlichen Jahresverbrauch von 11.000 kg CO₂?

Klima und Umweltschutz – hilfreiche Tipps (2)

① Zehn Tipps zum Sparen von Energie:

- die Zimmertemperatur während der Heizsaison um 1 °C reduzieren
- Thermostate anbringen, die die Temperatur automatisch regeln
- Stoßlüften (Fenster auf, Heizung ausdrehen) statt Kippfenster bei laufender Heizung
- zu Ökostrom wechseln
- Geräte mit erhöhtem Stromverbrauch austauschen und klimafreundliche Geräte kaufen
- keine Elektrogeräte auf Stand-by-Betrieb lassen, sondern ganz ausschalten
- Geräte, wie z. B. Kühlschrank, an die Familiengröße anpassen
- nur abgekühlte Speisen in den Kühlschrank oder die Gefriertruhe stellen
- die Waschmaschine und den Geschirrspüler nur voll anstellen
- während des Urlaubs, wenn möglich, Elektrogeräte und Warmwasser abstellen

konkrete Beispiele zu den Tipps:

Einen alten Kühlschrank gegen ein modernes Kühlgerät der Effizienzklasse A+++ auszutauschen spart im Jahr 160 kg CO₂.

Rund 200 kg CO₂ können gespart werden, wenn die Elektrogeräte nicht im Stand-by Modus laufen.



Klima und Umweltschutz – hilfreiche Tipps (2)

② Zehn Ratschläge zur Mobilität:

- Bus und Bahn sind klimafreundliche Alternativen zum eigenen Auto
- für den Weg zur Arbeit oder für Termine Fahrgemeinschaften bilden
- Fahrrad fahren oder zu Fuß gehen bei kurzen Entfernungen
- bei Flug- bzw. Kreuzfahrtreisen nicht übertreiben, diese Verkehrsmittel gelten als CO₂-Schleudern
- auf umweltfreundliche Autos, z. B. E-Autos, als Alternative umsteigen
- auf große spritfressende Autos verzichten
- bei längerem Anhalten (Ampel oder Bahnschranke) Motor abstellen
- das Auto nicht überladen, vor allem kein Gepäck aufs Dach
- zu schnelles Fahren kostet viel Sprit
- Carsharing

konkrete Beispiele zu den Tipps:

Ein Jahr lang mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Arbeit zu fahren, spart bei 25 km Entfernung ca. 320 kg CO₂-Ausstoß.

Für einen Hin- und Rückflug von Berlin nach Köln werden pro Fluggast 248 kg CO₂ angesetzt, während dieselbe Strecke mit dem Fernbus 26 kg CO₂ verursacht.

Das Dilemma mit dem Klima- und Naturschutz – CO₂-Steuer (1)

Die CO₂-Steuer ist eine Abgabe auf einen erhöhten CO₂-Ausstoß, d. h., es wird eine Steuer auf den Ausstoß von CO₂ in Verkehrs- und Gebäudebereichen erhoben. Ab 2021 sollen es 25 Euro für eine Tonne CO₂ sein. Der Wert soll bis 2025 auf 55 Euro pro Tonne CO₂ steigen. Die CO₂-Steuer ist jedoch umstritten.

Die Menschen werden eher mit Bus und Bahn fahren.	wird den Konsum klimafreundlicher Produkte erhöhen	wird kleine und mittlere Einkommen belasten
Höhere Benzinkosten ziehen höhere Transportkosten nach sich.	keine Flugreisen mehr; kein Geld für ein neues umweltfreundliches Auto	Die Ausgaben für Benzin und Heizung werden sich erhöhen.
neue Infrastrukturen mit Radwegen, Park-and-ride-Plätzen, besser ausgebautes öffentliches Nahverkehrsnetz	umweltfreundliche Energie verbilligen	Steuern in Deutschland lösen das globale Klimaproblem nicht.
	Wer mehr CO ₂ ausstößt, soll bezahlen!	Höhere Steuern gefährden den gesellschaftlichen Konsens.

A1 Ordne die Argumente oben in die Tabelle unten ein und ergänze eigene Argumente.

Argumente für die CO ₂ -Steuer	Argumente gegen die CO ₂ -Steuer